



Mit seinem Hofstaat präsentierte sich das Königspaar Udo Jauernig und Sigrid Liebig am Nachmittag den Festbesuchern. • Fotos: Frohne

## 302 Schuss: Udo Jauernig macht zähem Aar den Garaus

Drei Aspiranten kämpften unter der Allagener Vogelstange um die Königswürde  
48-jähriger Finanzkaufmann nimmt Lebensgefährtin Sigrid Liebig zur Mitregentin

Von Tanja Frohne

**ALLAGEN** • Es war wohl ein recht alter Vogel, der da im Kugelfang auf sein letztes Stündchen wartete, denn der stolze Adler hielt sich recht zäh. Pausenlos legten die drei Königsaspiranten auf den Holzvogel an, doch Wunden im festen Holz waren kaum zu erkennen. Erst mit dem 302. Schuss und über zwei Stunden nach dem Startschuss zum Vogelschießen holte Udo Jauernig den Vogel aus dem Kugelfang. Jubelnd riss er die Arme in die Höhe, ballte im Triumph die Faust. Bereits im vergangenen Jahr hatte der 48-Jährige um die Königswürde mitgeschossen, unterlag damals seinem „Fast-Nachbarn“ Franz Nübel. In diesem Jahr schlug die große Stunde Jauernigs.

Während der Kampf um die Königswürde zu einem längeren Prozedere wurde, fielen die Insignien um so schneller. Bereits mit dem sechsten Schuss hatte Ehrenoberst Dieter Beckschäfer den Apfel aus den Krallen des Adlers geschossen, meinte entschuldigend: „Wenn ich schieße dann auch richtig“.

Dass der Apfel bereits lädiert war, war Ortsvorsteher Peter Linnemann zu verdanken, der sich bereits eine Scheibe vom Apfel „abgeschnitten“ hatte. Auch bei der Krone war Linnemann zielsicher und holte sich die erste Hälfte. Die Gratulationen indes wurden Heinz Wagener zuteil, der sich die Kronenreste mit dem 21. Schuss sicherte. Das Zepter holte Markus Nölke mit dem 16. Schuss aus dem Kugelfang.

Beim anschließenden Kampf um die Königswürde kristallisierte sich zunächst ein Quartett von Aspiranten heraus: Martin Kellerhoff, Major Martin Wagener, Udo Jauernig und Siegfried Kutscher, Dirigent beim Blasorchester Allagen, legten immer wieder auf den stolzen Aar



Freude nach einem spannenden Wettkampf: Udo Jauernig wurde mit dem 302. Schuss König.



Gratulation: König Udo Jauernig nimmt die Glückwünsche von Oberst Walter Risse jun. entgegen.

an. Der hielt sich im Kugelha-  
gel tapfer – nach 120 Schuss  
hing er lediglich in leichter  
Schieflage.

Als ein heftiger Platzregen  
auf die Schützen niederging,  
verabschiedete sich Keller-  
hoff und ließ ein schießendes

Dreigestirn am Gewehr zu-  
rück.

Ein Raunen ging durch die Menge, als Martin Wagener den Vogel seines rechten Flügels beraubte. „Wir haben 200 Schuss – jetzt noch 20, dann ist es o.k.“, hieß es schließlich – doch der zähe Adler machte den Schützen einen Strich durch die Rechnung.

Geschlossen marschierten die drei Aspiranten schließlich ab, um sich auf einem stillen Örtchen zu sammeln – und traten im Gleichschritt und in Schussreihenfolge Minuten später wieder an.

Schuss um Schuss gaben die Schützen auf den Vogel ab. „Es läuft alles nach Plan“, meinte Kutscher, doch Amtsoberst Dietmar Pankoke meinte nur: „Das ist schon Plan B hier.“

Auf die Schraube, ins Hinterteil, mit geschlossenen Augen schießen... Die Tipps, die den Aspiranten mit ans Gewehr gegeben wurden, waren vielfältig. Doch fruchten wollte zunächst keiner. Udo Jauernig brachte den Adler schließlich zum Wackeln und setzte ihn ein Stück nach vorn auf die Schraube – doch die schnelle Erlösung folgte nicht.

Nach dem 302. Schuss konnte Jauernig die Arme schließlich erleichtert in die Luft werfen, nahm freudestrahlend die Glückwünsche seiner Mitbewerber entgegen. Zur Königin erkor sich der 48-jährige selbständige Finanzkaufmann, der in der Südterrasse 10 wohnt, seine Lebensgefährtin Sigrid Liebig. Mit dem neuen Königspaar freuten sich auch Lea (16) und Lucas (19).

So, wie sich am Mittag die Wolken pünktlich zum Königsschuss verzogen hatten, hatten das Königspaar und sein Hofstaat auch am Nachmittag Glück: Trockenem Fußes kamen die Teilnehmer des Festzuges zur Halle, dann fielen erste Tropfen.